

Andreas Drouve

Handbuch für individuelles Entdecken



# Südwest- frankreich

Atlantikküste und Hinterland,  
mit Bordeaux



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

**Langer Aufstieg durch den Sand:**  
die Riesendüne von Pilat | 82

**Topmodernes Zentrum des Weins:**  
La Cité du Vin in Bordeaux | 22

**Sommerliches Treiben  
bei Tag und Nacht:**  
auf den Promenaden von Arcachon | 76

**Schöne Rad- und Uferwege:**  
am Garonne-Kanal in Agen und bei La Réole | 115, 119

**Arkadenbaukunst und gotischer Kreuzgang:**  
an der mächtigen Cathédrale Sainte-Marie  
in Bayonne | 178

**Bootsfahrt auf der Garonne:**  
Bordeaux aus anderen Perspektiven erleben | 24

**Wunderwelt der Romanik:**  
die Abteiruin von La Sauve-Majeure | 108

**Kurvenreiche Pyrenäenfahrt:**  
über den Pass von Somport nach Spanien | 245

**Strandwelten:**  
traumhaft um Biscarrosse (aber nicht nur dort) | 130

Unterwegs mit REISE Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

## **Südwestfrankreich – Atlantikküste und Hinterland, mit Bordeaux**



„Was man von einer schönen Meeresansicht erwarten kann, findet sich hier vereint, malerische Gestalten eines felsigen Ufers in der Nähe und ein unbeschränkter Blick auf die ungeheure Fläche.“

*Wilhelm Freiherr von Humboldt* (1767–1835) über Biarritz

## Impressum

Andreas Drouve

**REISE KNOW-HOW Südwestfrankreich –  
Atlantikküste und Hinterland, mit Bordeaux**

erschieden im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2005, 2007,  
2010, 2013, 2015

**6., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2018**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

JB Bild|Text|Satz (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak (Layout)

JB Bild|Text|Satz (Realisierung)

Fotonachweis: Andreas Drouve (ad), Caroline Tiemann (ct),  
[www.fotolia.de](http://www.fotolia.de) (Nachweis jeweils am Bild)

Titelfoto: der Autor (Motiv: der Atlantiksteg von Capbreton)

Karten: Catherine Raisin, Thomas Buri

**Lektorat:** Elfi H. M. Gilissen, Caroline Tiemann **Lektorat**

(Aktualisierung): JB Bild|Text|Satz

**PDF-ISBN 978-3-8317-4166-3**

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung  
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der  
Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt  
unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im  
Internet: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind  
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt der  
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen des Autors  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

Andreas Drouve

**SÜDWESTFRANKREICH –  
ATLANTIKKÜSTE UND HINTERLAND,  
MIT BORDEAUX**

## Vorwort

Strände ohne Ende, das leuchtende Blau des Atlantiks, grüne Weiten aus Pinienwäldern und tief im Süden die Bergriesen der Pyrenäen – starke Argumente für Naturfans, doch nicht nur die zieht Frankreichs Südwesten in seinen Bann. In einer der landesweit beliebtesten Urlaubsregionen wechseln sich Schlösser und Burgen mit Fischerhäfen und den Urgründen kulinarischer Highlights ab. Austern aus dem Becken von Arcachon lassen Gourmets das Wasser im Munde zusammenlaufen, Liebhaber edler Tröpfchen tauchen mit Hingabe ins Reich der weltberühmten Bordeauxweine ein oder gehen unbekannteren Schätzen wie den gold- bis bernsteinfarbenen Weinen aus dem Jurançon auf den Grund. Eine Kostprobe, *dégustation*, ist eine gute Ge-

legenheit, *Savoir-vivre* zu zelebrieren und den Franzosen mit ihrer südländisch angehauchten Lebensart nachzueifern. In *La France* gilt vielerorts der alte Spruch vom „arbeiten, um zu leben“ – anstatt leben, um zu arbeiten.

Südwestfrankreich ist deutschsprachigen Urlaubern längst ein Begriff und wie geschaffen für Individualisten. Pauschaltourismus und Großindustrie sind weitgehend fremd, dampfende Schlotte ebenso selten wie entstellende Appartementblocks und Bettenburgen. Hingegen findet man herrliche Landsträßchen, abgeschiedene Campingplätze an Seen, Rad- und Wanderwege in idyllischem Abseits. Auf der Suche nach blühender Kultur und monumentaler Kirchenkunst führt kein Weg an der Metropole Bordeaux vorbei.

Boot bei Ebbe an der Westseite der Gironde



Dieser Reiseführer stellt die abwechslungsreichen Gebiete in all ihren Kultur- und Naturfacetten vor. Zusätzlich bieten Exkurse einen bunten Themenmix: vom Volk der Basken über Jakobsweg und Thalassotherapie bis hin zu schönen Campingplätzen und typischen Rezepten. Im Infoteil bekommen Freizeitsportler gleichermaßen wertvolle Tipps wie Reisende mit Kindern. Hilfreiche Hinweise zielen nicht zuletzt auf Low-Budget-Unterkunftsuchende ab.

Wer Frankreichs Südwesten auf eigene Faust entdecken möchte, liegt mit diesem Handbuch goldrichtig. Auf Reisende warten allein 250 sandige Strandkilometer zwischen Gironde und spanischer Grenze, Klassiker wie die Düne von Pilat, skandinavisch anmutende Seenplatten unmittelbar hinter der Küste, wilde Klippen im Baskenland, Naturparks, Höhlen, Schluchten und pittoreske Dörfer – eine Region voller Überraschungen! Selbst

eingefleischte Frankreichreisende werden in diesem Buch so manches Neuland entdecken. In diesem Sinne:

*bienvenue* – willkommen!

Andreas Drouve


## Touristische Highlights

Zu Beginn jedes Kapitels findet sich ein **Kasten mit dem Titel „Nicht verpassen!“**, in dem einige besondere touristische Highlights der Region genannt werden. Diese Sehenswürdigkeiten sind im Text der dann folgenden Ortsbeschreibungen **gelb unterlegt**.

## Autorentipps

**MEIN TIPP:** Mit diesem Kasten sind meine ganz **subjektiven Empfehlungen** jenseits der „offiziellen“ Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet.

## Natur-Tipps

 Der Schmetterling zeigt an, wo man besonders gut **Natur** jenseits der bekannten landschaftlichen Schönheiten erleben kann.

**Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

517sfad



# Inhalt

Vorwort	4
Hinweise zur Benutzung	8
Kartenverzeichnis	8
Die Regionen im Überblick	10

## 1 Bordeaux und Umgebung 12

<b>Bordeaux</b>	14
Einstimmung	14
Orientierung	14
Geschichte und Gegenwart	16
Sehenswertes	19
Praktische Tipps	37

<b>Umgebung von Bordeaux</b>	43
Überblick	43
La Brède	46
Entdeckungs- und Weintour westlich der Gironde	46
Blaye	50
Saint Émilion und das Libournais	57
Abstecher in die Dordogne	61

## 2 Nördliche Atlantikküste 66

Überblick	69
Arcachon	72
Pyla-sur-Mer und die Düne von Pilat	82
Cazaux	84
Le Teich	84
Rund um das Bassin d'Arcachon	86
Le Porge	90
Rund um Lacanau	90
Rund um Carcans	94
Rund um Hourtin	97
Soulac-sur-Mer u. Gironde-Mündung	98

## 3 Am Oberlauf der Garonne und Umgebung 100

Die Départements Gironde und Lot-et-Garonne	103
Cadillac	106
Langon	110
Die Gegend um Villandraut und Bazas	111
Im Zentrum und Osten der Region Entre-deux-Mers	113
Agen	117

## 4 Südliche Atlantikküste 124

Überblick	127
Biscarrosse	130
Naturpark Landes de Gascogne	133
Mont-de-Marsan	135
Mimizan	138
Von Mimizan nach Vieux-Boucau	144
Rund um Vieux-Boucau	148
Hossegor	152
Capbreton	154
Rund um Labenne	161
Dax – Thermalbad am Adour	163

## 5 Baskisches Küstenland 168

Überblick	171
Bayonne – historisches Pflaster	174
Anglet – Strände und Suferparadies	182
Biarritz – altes Seebad mit stets neuem Schwung	185
Bidart und Guéthary	197
Saint Jean-de-Luz	198
Von Saint Jean-de-Luz nach Hendaye	202
Hendaye	204

## 6 Pyrénées Atlantiques

Im Schatten der Pyrenäen	215
Ascain und La Rhune	219
Sare	223
Saint Pée-sur-Nivelle	225
Espelette	226
Cambo-les-Bains	227
Itxassou	229
Bidarray	231
Saint Jean-Pied-de-Port	231
Saint Étienne-de-Baïgorry	235
Saint Palais	236
Mauléon	237
Sauveterre-de-Béarn	239
Salies-de-Béarn	240
Orthez	241
Oloron-Sainte-Marie	242
Parc National des Pyrénées	247
Pau	248
Lourdes	255

## 212

Hauttiere	299
Informationsstellen	301
Internet	303
Mit Kindern unterwegs	303
Medizinische Versorgung	305
Notfälle	306
Orientierung in Städten	307
Post	308
Reisezeit	310
Routen- und Tourenvorschläge	312
Sehenswürdigkeiten	316
Sicherheit	317
Sport und Freizeit	318
Sprache und Verständigung	331
Studieren und Französisch lernen	333
Telefonieren	333
Trinkgeld	334
Unterkunft	335
Verkehrsmittel	340
Versicherungen	342
Zeitungen und Zeitschriften	343

## 7 Reisetipps von A bis Z

An- und Rückreise	260
Ausrüstung und Bekleidung	267
Autofahren und Verkehr	268
Barrierefreies Reisen	271
Camping	273
Diplomatische Vertretungen	276
Einkaufen und Souvenirs	276
Ein- und Ausreisebestimmungen	280
Elektrizität	281
Essen und Trinken	281
Feier- und Festtage	289
FKK	295
Fotografieren	296
Führungen	296
Fundsachen	297
Geld und Reisekosten	297

## 258

## 8 Land und Leute 344

Geografie	346
Klima	348
Flora, Fauna und Schutzgebiete	349
Geschichte und Gegenwart	355
Wirtschaft	371
Bevölkerung	373
Kunst und Architektur	375
Literatur	381

## 9 Anhang 384

Literaturtipps	386
Kleine Sprachhilfe	388
Register	400
Der Autor	408



# Karten- verzeichnis

## Übersichtskarten

Die Regionen im Überblick . . . . .	10
Bordeaux und Umgebung . . . . .	44
Nördliche Atlantikküste . . . . .	70
Am Oberlauf der Garonne . . . . .	104
Südliche Atlantikküste . . . . .	128
Baskisches Küstenland . . . . .	172
Pyrénées Atlantiques . . . . .	216
Gesamte Region . . . Umschlag hinten	

## Stadt- und Umgebungspläne

Agen . . . . .	118
Arcachon . . . . .	74
Bayonne . . . . .	176
Biarritz . . . . .	186
Bordeaux . . . . .	Umschlag vorn
Bordeaux – Viertel Bacalan und Garonne-Ufer . . . . .	20
Capbreton . . . . .	156
Dax . . . . .	162
Gironde, rund um die . . . . .	48
Hendaye . . . . .	206
Hossegor . . . . .	153
Lacanau Umgebung . . . . .	91
Mimizan Umgebung . . . . .	140
Pau . . . . .	250
Saint Jean-de-Luz . . . . .	200

# Hinweise zur Benutzung

## Preisangaben

Die im Buch genannten **Eintrittspreise** entsprechen denen bei Redaktionsschluss; mit Änderungen ist jederzeit zu rechnen.

In diesem Buch wurde eine preisliche Klassifizierung der Unterkünfte und Restaurants mithilfe von Ziffern vorgenommen und in jeweils **drei Kategorien** unterteilt. Diese Preiskategorien haben mit der offiziellen Einteilung nach Sternen nichts zu tun; die offiziellen Sterne werden bei den meisten Hotels aber zusätzlich genannt. Da sich kaum etwas so schnell ändert wie Preise, können die Hinweise nur als Richtwert dienen.

Die nachstehend aufgeführten Unterkunftspreise verstehen sich als Zimmerpreise, also für zwei Personen.

## Preiskategorien der Unterkünfte

- ① Doppelzimmer unter 90 €
- ② Doppelzimmer 90–140 €
- ③ Doppelzimmer über 140 €

## Preiskategorien der Restaurants

- ① Menü unter 25 €
- ② Menü 25–40 €
- ③ Menü über 40 €

# Exkurse

## Bordeaux

Rundgänge und der „Bordeaux Métropole CityPass“	18
Bootsfahrten über die Garonne	24

## Umgebung von Bordeaux

Im Reich der Spitzentropfen	50
Zwischen Inland und wildem Atlantik: Route von Libourne nach Marennes	52

## Am Oberlauf der Garonne und Umgebung

Die Abteiruin La Sauve-Majeure – Wunderwelt der romanischen Kapitelle	108
---	-----

## Südliche Atlantikküste

Frankreich in Blüte – Wettbewerb um die „villes et villages fleuris“	143
--	-----

## Baskisches Küstenland

Euskera – baskische Sprache im Baskenland	175
Thalassotherapie – Wellness in Anglet und Biarritz	190

## Pyrénées Atlantiques

Auf Weintour	220
--------------	-----

## Reisetipps von A bis Z

Schöne Campingplätze	272
Typische Rezepte	286
Hausbootferien – unterwegs auf Frankreichs Flüssen	334

## Land und Leute

Der Jakobsweg – vom Pilgerpfad zur sportlichen Herausforderung	356
Traditionen der Basken – Kraftsport, Pelota und eingängige Rhythmen	376

## Groß- und Kleinschreibung

Am Schluss ein Hinweis zur Groß- und Kleinschreibung bei französischen Begriffen. Um den mitunter etwas verwirrenden Wechsel von der deutschen Groß- zur französischen Kleinschreibung im Fließtext zu vermeiden, haben wir uns entschieden, eingängige Begriffe wie „Rue“ (Straße) und „Place“ (Platz) an

diesen Stellen groß zu schreiben. Dieses Vorgehen zielt nicht nur auf ein einheitlicheres Druckbild ab, sondern wahrt den Zusammenhang: So liest sich eine Rue de Condé sicherlich weniger holprig als eine rue de Condé, eine Place du Palais besser als eine place du Palais. Bei Adressen und sonstigen stichpunktartigen Angaben wurde die übliche französische Kleinschreibung vorgezogen.



## 1 Bordeaux und Umgebung | 12

Die kosmopolitische Metropole Südwest-Frankreichs besticht durch ihre Vielgesichtigkeit. Die **Flusspromenaden an der Garonne** gehören ebenso dazu wie die verschiedenen Viertel und die reichhaltigen Kulturgüter, bei denen die **Kathedrale** (S. 28), **La Cité du Vin** (S. 22) und das **prunkvolle Theater** (S. 27) Sonderstellungen einnehmen. Bordeaux ist auch ein klasse Ausgeh- und Shoppingpflaster.

Weltruhm hat sich das Umland von Bordeaux durch seine einzigartigen, hochklassigen **Weine** erworben. Es gibt Weingüter wie Sand am nicht weit entfernten Meer. Besuche verdienen auch **Blaye** (S. 50) mit seiner Zitadelle und das mittelalterlich geprägte **Saint-Émilion** (S. 57).

## 2 Nördliche Atlantikküste | 66

Die Besucher der französischen Atlantikküste – unabhängig vom Alter – verbindet vor allem eines: der Spaß an Aktivitäten *im, auf und am* Wasser. Der nördliche Küstenabschnitt mit **Arcachon** (S. 72) als Epizentrum touristischer Urlaubsfreude, aber auch die kleineren Destinationen wie **Carcans-Plage** (S. 94) oder **Lacanau-Océan** (S. 92) versprechen nahezu unbegrenztes Strandvergnügen. Doch schon ein kleiner Abstecher ins nahe Umland zeigt, dass die Region viel mehr zu bieten hat, so z. B. den **Vogelpark in Le Teich** (S. 85).

## 3 Am Oberlauf der Garonne und Umgebung | 100

Im deutlich weniger touristischen, vom Weinanbau geprägten Hinterland erwarten Sie Orte wie **Cadillac** (S. 106), Schlösser, Burgen und Abteiruinien wie La Sauve-Majeure (S. 107). Zwischendurch lässt sich in den Gegenden um **Créon** (S. 107) und **Castets-en-Dorthe** (S. 115) wunderbar radeln. Ein freundliches Flair pflegt die Kleinstadt **Agen** (S. 117).

## 4 Südliche Atlantikküste | 124


Feinsandige Strände bietet der südliche Teil der französischen Atlantikküste. Hochburgen sind hier die Orte **Biscarrosse** (S. 130) und **Mimizan** (S. 138). Im Hinterland gilt es den **Naturpark Landes de Gascogne** (S. 133) mit seinen ausgedehnten Pinienwäldern zu erkunden. Besuchenswert sind außerdem Ziele wie das **Thermalbad Dax** (S. 163) und der **Hafen von Capbreton** (S. 154) mit einer Tausend-schaft Liegeplätzen für Sport- und Fischerboote.

## 5 Baskisches Küstenland | 168

„BAB“ steht als Abkürzung für das baskische Städte-trio **Bayonne, Anglet** und  **Biarritz**, das Besucher auf ganz unterschiedliche Art begeistert. Bayonne (S. 174) zieht mit Altstadt und Kathedrale in den Bann, Anglet (S. 182) gilt als **Wassersportparadies**, Biarritz (S. 185) blickt auf eine bewegte Geschichte als **Seebad** zurück. An den dortigen Promenaden und um den Hauptstrand kann es – wie zu alten Zeiten – feudal, aber auch bodenverhaftet zugehen. Nicht minder sehenswert ist das Städtchen **Saint Jean-de-Luz** (S. 198) mit Strandbucht und Hafenflair.

## 6 Pyrénées Atlantiques | 212

Ob im Pyrenäen-Vorland oder im Hochgebirge: Die Landschaften sind wie geschaffen für Naturliebhaber. Das malerische Städtchen **Saint Jean-Pied-de-Port** (S. 231) liegt am Jakobsweg und ist traditionell auf Fremdenverkehr eingestellt. Südlich von **Oloron-Sainte-Marie** (S. 242) geht es dem Pyrenäen-Hochland um den magischen **Pilgerpass Somport** (S. 245) entgegen, der auch mit dem Fahrzeug erreichbar ist. Zum Facettenreichtum der Gegend gehören **Sare** (S. 223) mit seiner Höhle und nette Orte wie **Espelette** (S. 226) und **Salies-de-Béarn** (S. 240).



**Bordeaux | 14**

Geschichte und Gegenwart | 16

Orientierung | 14

Praktische Tipps | 37

Sehenswertes | 19

**Umgebung von Bordeaux | 43**

Blaye | 50

Dordogne, Abstecher in die | 61

Gironde, Entdeckungs- und

Weintour westlich der | 46

La Brède | 46

Libournais | 57

Saint Émilion | 57



Weingärten ohne Ende, dazwischen die  
Universitätsstadt Bordeaux als politisches,

# 1 Bordeaux und Umgebung

wirtschaftliches und kulturelles  
Zentrum des französischen

Südwestens. Überall spielen die weltweit ge-  
schätzten Bordeaux-Weine eine prägnante Rolle,  
nicht zuletzt in der Cité du Vin in Bordeaux.



☐ Flusser in Bordeaux

# BORDEAUX

Großstadtflair herrscht in Bordeaux, dem Dreh- und Angelpunkt mit seiner langen Geschichte als Zentrum des südwestfranzösischen Weinhandels. **Neu-Aquitaniens Hauptstadt** sticht als einzige Metropole in Südwestfrankreich hervor und bietet alles, was das Städterherz begehrt: Museen und Monumente, Shoppingpflaster und Altstadtwinkel, Nightlife, Märkte und Restaurantadressen für jeden Geldbeutel. In manchen Vierteln herrscht eine regelrecht dörfliche Atmosphäre. Das macht Bordeaux, die Stadt an der Garonne, umso abwechslungsreicher.

- ➔ An den **Flussufern** | 21, 23
- ➔ Architektur und Wein – **La Cité du Vin** | 22
- ➔ Bootstrip über die **Garonne** | 24
- ➔ Bummel durch die **Fußgängerzonen** | 27
- ➔ Besichtigung der **Cathédrale Saint-André** | 28
- ➔ Aufstieg in den Glockenturm – **Tour Pey-Berland** | 32
- ➔ Besuch des Kunsttempels **Musée des Beaux-Arts** | 32
- ➔ Eintauchen in die bewegende Geschichte der Region im **Musée d'Aquitaine** | 33
- ➔ **Basilique Saint-Michel** mit 114 m hohem Glockenturm | 36

NICHT VERPASSEN!

Diese Tipps erkennt man an der gelben Hinterlegung.

## Einstimmung

Die Metropole an der Garonne wurde einst in sumpfigem Gebiet auf einem subterranean Wald aus Eichenpfählen erbaut und ist heute enorm weit ausgefuhrt. Noch heute pflegt man hier die geflügelten Sätze bekannter Literaten. „Nehmen Sie Versailles, fügen Sie Antwerpen hinzu und Sie haben Bordeaux“, so zitiert man gerne *Victor Hugo* (1802–85). Und *Henry James* (1843–1916) schrieb über die Weinmetropole: „Als Umschlagplatz des besten Weines der Welt ist es wahrhaftig eine heilige Stadt – geweiht dem Kult des Bacchus in diskretester Form.“

## Orientierung

Für Autofahrer gestaltet sich die Orientierung in Bordeaux nicht allzu schwierig, da die Stadt von einem weitläufigen **Autobahnring** (ausgeschildert als „rocade“) umschlossen wird. Auf dem Weg Richtung City orientieren sich Autofahrer am besten am Lauf der **Garonne**. (Vorsicht: Die zentrale Flussbrücke Pont de Pierre ist für den normalen Durchgangsverkehr gesperrt.) Tagesausflügler mit eigenem fahrbaren Untersatz sollten einen **Parkplatz im Uferbereich** nahe der Esplanade des Quinconces wählen, Übernachtungsgäste nach Möglichkeit eine Unterkunft mit hauseigenem Stellplatz oder Garage buchen.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht den Anschein hat, lassen sich die maßgeblichen städtischen Highlights



507 © ad

durchaus **zu Fuß** ansteuern (vereinzelt unterstützt von einer Straßenbahnfahrt). Als Mindestaufenthalt empfehlen sich zwei volle Tage; alles Wesentliche an einem Tag anzugehen ist schwierig, wenn auch nicht unmöglich. Dabei hilft sicher eine Fahrt im Sightseeing-Bus.

Ein Teil der bekannten Sehenswürdigkeiten liegt in einem weiten Viereck mit folgenden Begrenzungen: Jardin Public im Norden, Garonne im Osten, Cours Victor Hugo im Süden und Hôtel de Ville (Palais Rohan) im Westen der Innenstadt. Im engeren Zentrumsbereich durchstreift man **traditionsreiche Stadtviertel** (*quartiers*): das Quartier des Chartrons (altes Weinhändlerviertel zwischen Jardin Public und Garonne), das Quartier de Saint-Michel (um die Basilique Saint-Michel), das Quartier Sainte-Croix (um die Abteikirche Sainte-Croix), das Quartier Saint Eloi (Bereich Rue Saint James) und das Quartier des Grands Hommes (um die Place des Grands Hommes), das Quartier de l'Hôtel de Ville (um das Rathaus).

Doch das ist längst nicht alles! Das Viertel **Bacalan**, ein Stück stromabwärts, ist zu einem weiteren Aushängeschild für Besucher erwachsen. Blickfänge der Moderne sind die Cité du Vin und die Flussbrücke Jacques Chaban-Delmas, an den inneren Bassins liegen Kulturzentren wie das FRAC Aquitaine und die Base sous-marine (einst U-Boot-Bunker, heute Ausstellungszentrum). Und auch das **gegenüberliegende Ufer der Garonne** ist für Locals wie für Traveller interessant geworden, angeführt von einem Multikulti-Zentrum, der „Darwin – Caserne Niel“.

Bordeaux wird oft etikettiert als Tummelplatz des wohl-situierten Bürgertums vergangener Zeiten. Oder als moderne Kultur-, Kongress- und Weinmetropole. Allerdings sei nicht verschwiegen, dass es auch triste Straßenzüge und Häuserzeilen mit bröckelndem Putz gibt.

☒ Neues Wahrzeichen von Bordeaux, fast an der Garonne gelegen: La Cité du Vin



Seitdem der TGV nur noch etwas mehr als zwei Stunden bis Paris braucht, sagen manche scherzhaft, Bordeaux sei so etwas wie eine Vorstadt der französischen Hauptstadt geworden. Scherz beiseite: Es gibt tatsächlich Pendler!

An Ortsunkundige richtet sich ein kleiner Survivaltipp für den Reisealltag: **Vorsicht, Straßenbahnen!** Ob von links oder rechts. In Bordeaux hat das Transportmittel Straßenbahn (*tramway*) eine ausgiebige Wiederbelebung erfahren.

Bordeaux ist aber auch eine Stadt der begeisterten **Radler**; diverse Radwege laden auch Auswärtige zur Erkundung ein. Dazu dient nicht zuletzt das System der städtischen Leihfahräder.

Zur kleinen „Gebrauchsanweisung Bordeaux“ gehört ferner der Tipp, immer mal nach oben zu sehen: Es gibt zahlreiche Schnörkel und insbesondere Kopfreiefs (*mascarons*) an den Fassaden.

## Geschichte und Gegenwart

Die Fäden der Historie des antiken **Burdigala** – später Bordeaux, abgeleitet von *bord d'eaux* (Wasserufer) – spinnen sich in keltische Zeiten zurück. Strategischer Pluspunkt war stets die Garonne, über die sich Waren problemlos Richtung Atlantik transportieren ließen.

Ab 56 v. Chr. brachte die römische Herrschaft einen maßgeblichen Aufschwung des Handelszentrums mit sich; auf die alten Römer soll der Beginn des lukrativen Weinbaus zurückgehen. Zu römischen Zeiten war Bordeaux als „kleines



Rom“ Kardinalpunkt der Provinz Aquitanien, später auch **Hauptstadt des gleichnamigen Herzogtums**. 848 war das Jahr eines großen Normanneneinfalls.

Im Jahre 1137 heirateten in der Kathedrale König *Ludwig VII.* und *Eleonore von Aquitanien*. Zwischen Mitte des 12. und Mitte des 15. Jh. zählte die Garonne-Stadt zu den französischen Besitzungen Englands, Schuld war Eleonores zweite Ehe mit *Heinrich Plantagenet*, als *Heinrich II.* später König von England. Im 14. Jh. startete der englische „Schwarze Prinz“ von hier aus zu seinen Beutezügen. Erst das **Ende des Hundertjährigen Krieges** (1453) brachte Bordeaux wieder in ruhigeres politisches Fahrwasser, obgleich die Engländer den Ortsansässigen zuvor zahlreiche Privilegien zugestanden hatten. Ende des 16. Jh. bekleidete

der Schriftsteller und Philosoph *Michel de Montaigne* (1533–92) einige Jahre lang das städtische Bürgermeisteramt.

Im Mittelalter hatte die Jakobswegvariante „**Via Turonensis**“ für Aufschwung im Pilgerbusiness gesorgt. Viele Wallfahrer Richtung Santiago de Compostela machten im Hospital Saint-James Station und bewunderten die Portale der Kathedrale Saint André. Allerdings kam nur den höchsten Gästen die Ehre zu, die Kathedrale durch das Königportal zu betreten. Anziehungspunkte der Gläubigen waren ferner die Abtei Sainte-Croix, die Basilika Saint-Seurin und die in gotischem Stil begonnene Basilika Saint-Michel mit ihrem 114 m hohen Glockenturm.

„Wir sind in Bordeaux angekommen, der Luxus ist enorm“, berichtete *Roche-foucauld* in seiner „*Voyage en France*“ (1781–83). Kein Wunder, denn im Laufe des 18. Jh. hatte man das Stadtbild ohne Unterlass verändert und an allen Ecken und Enden herausgeputzt: mit prachtvollen Plätzen, Alleen und Herrenhäusern. Für kontinuierlichen Wohlstand sorgten Hafen und (Übersee-)Handel.

**Reeder und andere Finanzmagnaten** gaben sich ein munteres Stelldichein, an den Ufern der Garonne machten stolze Dreimaster fest, stattliche Flotten liefen in die Kolonien aus. Für ein ungewollt tragisches Intermezzo sorgten Abgeordnete der Girondisten, gemäßigte Republikaner der Französischen Revolution, von denen rund zwei Dutzend hingerichtet wurden.

Zwischen dem Ende des 18. und Beginn des 20. Jh. stieg die **Einwohnerzahl von Bordeaux** von rund 80.000 auf 250.000, in unseren Tagen kann man im Großraum von etwa 760.000 ausgehen (Kerngebiet etwa 250.000). Junges Leben hauchen der Garonne-Stadt zahlreiche Studenten (über 50.000) und auch Künstler ein; die Musikszene zählt aktuell zu den lebendigsten in Frankreich. Natürlich lockt das boomende Bordeaux auch Investoren an.

□ Girondistendenkmal

☑ Blick über Teile von Bordeaux vom Tour Pey-Berland



## Rundgänge und der „Bordeaux Métropole CityPass“

**MEIN TIPP:** Franzosen haben eine sichere Hand für die Vermarktung ihrer Errungenschaften und Stätten. Die Bordeauxweine (laut einer statistischen Erhebung der Stadt werden weltweit jede Sekunde 23 Flaschen Bordeauxwein verkauft) sind eine, die Aktivitäten des Fremdenverkehrsamtes von Bordeaux eine andere Geschichte. Regelmäßig und unter verschiedenen Leitmotiven werden vom lokalen Office de Tourisme **Rundgänge** bzw. **Rundfahrten** angeboten, um Besuchern die Schönheiten der Stadt näherzubringen. Gute Kompaktprogramme zu fairem Preis. Darüber hinaus gibt es **Boots- und Radtrips**, **Fahrten im Sightseeing-Bus**, **Gastro-Touren**, **Angebote für Familien** sowie **Ausflüge in die Umgebung** mit Besuchen von Weingütern, inklusive Verkostung.

Tipp für Reisende, die es unabhängig mögen: Besorgen Sie sich am besten den „**Bordeaux Métropole CityPass**“, den es zum Preis von 29/39/46 € für 24/48/72 Stunden gibt. Enthalten sind unbegrenzte Fahrten in **öffentlichen Verkehrsmitteln** (Busse, Straßenbahnen und Flusstransportboote, *navettes fluviales*), **Eintritte** in über 15 wichtige Monumente und Museen (Achtung: Cité du Vin nur bis 12 Uhr, sonst Aufschlag), die Fahrt im **Sightseeing-Bus** sowie die Teilnahme an einer **Stadtführung**; hinzu kommen Preisnachlässe bei anderen Sehenswürdigkeiten und auch bei Ausflügen.

■ **Alle weiteren Informationen im Office de Tourisme**, 12 cours du XXX Juillet, Tel. 05 56 00 66 00, [www.bordeaux-tourisme.com](http://www.bordeaux-tourisme.com), [www.bordeaux-tourismus.de](http://www.bordeaux-tourismus.de).

In den letzten zehn Jahren hat Bordeaux mehr und mehr auf den **Tourismus** gesetzt. Mit Erfolg. Renommierte Zeitungen und Magazine haben die Stadt schon zur „besten europäischen Destination“ oder „Best City“ erhoben bzw. in die Top 3 der weltweit „unumgänglichen Städte“ katapultiert. Besuchern bietet sich ein kontrastreiches Miteinander. Zwischen Altstadt- und Promenadenbummel, Shopping, Flussausflügen, Nachtleben und Besuchen von Museen und Kulturzentren ist alles möglich. Überall präsent ist das *Savoir-vivre*; Cafés und Brasserien bürgen für typisch französischen Lebensstil.

Kaum zu übersehen ist, welch polyglotten Charakter die Stadt trägt. Schwarz- und Nordafrikaner haben hier ebenso eine Heimat gefunden wie Portugiesen und Spanier. Für Beschäftigung sorgen der Dienstleistungssektor und die Industrien von Chemie über Nahrungsmittelproduktion bis Apparate- und Maschinenbau. Im weit nördlich der Innenstadt gelegenen Viertel Le Lac konzentriert sich ein modernes Kongress- und Messegelände mit adäquatem Hotelangebot. Insgesamt bietet Bordeaux rund 180 Hotels und diverse weitere Unterkünfte; über 14.000 Gästebetten stehen zur Verfügung.

Der Erfolg und das touristische Wachstum kommen nicht von ungefähr. Ein besonderes Augenmerk legten die Stadt-sanierer im letzten Jahrzehnt auf die Kais und das dortige Großreinemachen von städtebaulichen Altlasten – was Bordeaux ein einladenderes Gepräge beschert hat. Die **Flusspromenaden** sind längst wahre Vorzeigeblicke, parallel rollt die Straßenbahn.

☒ Glasfenster der Église Saint-Louis des Chartrons



Etwa sechs Millionen Besucher kommen jährlich nach Bordeaux, das in die Liste des **Weltkulturerbes** der UNESCO aufgenommen worden ist: die Anerkennung für den Wert und die Einheit des Kulturerbes einer Stadt, die auf einen Reichtum von annähernd 350 historischen Bauwerken blickt.

Zum Alten hat sich das Neue gesellt, angeführt von der architektonisch spektakulären, 2016 eröffneten **Cité du Vin** an den Garonne-Ufern nahe der ebenfalls modernen Brücke Jacques Chaban-Delmas. Der Bau in Form eines Turms mit runden Formen versteht sich als Symbol der tausendjährigen Weinkultur und Weinzivilisation.

Weitere **ambitionierte Projekte** der Gegenwart und näheren Zukunft waren bzw. sind: die Wiedereröffnung des Naturkundemuseums, die Eröffnung des Meeresmuseums (Musée de la Mer), eine neue Fußgängerbrücke über die Garonne, der Bau einer modernen Konzert-

halle. Ebenso wichtig ist das Augenmerk auf die Infrastruktur mit der Neugestaltung des Fernbahnhofs und dem Ausbau des Straßenbahnnetzes. Bordeaux ist auch als Kreuzfahrthafen relevant geworden (etwa 60 Schiffe pro Jahr) und hat die Passagierzahlen am Flughafen kontinuierlich gesteigert; es gibt diverse Flugverbindungen auch aus Deutschland.

## Sehenswertes

### Quartier des Chartrons

Nördlich der historischen Altstadt taucht man ins Viertel **Chartrons** ein, wo sich die Grossisten einst am Bordeaux-Wein gesund stießen und ihren Wohlstand mit Fassaden und kunstvollen Balkonen herauskehrten. Der Name



dieses Viertels geht auf Kartäusermönche (Chartreux) zurück, die Ende des 14. Jh. auf der Flucht vor Kriegswirren aus dem Périgord kamen und sich in Bordeaux niederließen.

Im Bereich der Rue Notre Dame stehen Antiquare in den Fußstapfen der geschäftigen Weinhändler von einst. Bedeutendes Bauwerk an der Rue Notre Dame ist die **Église Saint-Louis des Chartrons**, ein neogotischer Kirchbau, der die Handschrift des Bordelaiser Architekten *Pierre-Charles Brun* trägt und 1880 geweiht wurde. Im Innern des weiten Kirchenraums fällt der Blick auf die Glasfenster, die Szenen aus dem Leben Jesu (in der Apsis) sowie zahlreiche Heilige zeigen, darunter den Namensgeber des Gotteshauses, Frankreichs König *Ludwig IX. den Heiligen*. Eine der Darstellungen zeigt ihn auf Kreuzzug.

Die historische **Viertelsmarkthalle**, Halle des Chartrons, datiert aus dem Jahr 1869. Sie liegt an der Place du Marché des Chartrons und gibt den passenden Rahmen für Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen und Konzerte ab.

Um beim Wein im Bilde zu bleiben: Es gibt auch ein **Museum des Weins und des Weinhandels** in der Rue Borie 41 (Musée du Vin et du Négoce, täglich 10–18 Uhr; Eintritt 10 € inklusive Kostprobe, *dégustation*; [www.museedevinbordeaux.com](http://www.museedevinbordeaux.com)).

## Nördliche Flussuferzone

Die vorbildlich aufbereiteten Flussuferzonen zählen zu den Dauerbrennern in Bordeaux, auch unter den Einheimischen. Jogger sind unterwegs, Radler, Inlineskater, Flaneure sowieso. Manchmal wird es recht eng für alle zusammen.

Auf Höhe des **Chartrons-Viertels** setzen sich die von Süden her zulaufenden Garonne-Promenaden in Richtung Cité du Vin und Brücke Jacques Chaban-Delmas fort (wer nicht alles ablaufen möchte, kann auch die parallel verlaufende Straßenbahn nehmen). Hinter dem Skatepark beginnt die Zone der his-

508sf ad



☒ Die bislang spektakulärste Brücke über die Garonne: Pont Jacques Chaban-Delmas

torischen Lagerhallen, aus denen in den Hangars 15–19 der Shoppingkomplex **Quai des Marques** (Di.–So. 10–19 Uhr; [www.quaidesmarques.com](http://www.quaidesmarques.com)) erwachsen ist. Viele Geschäfte, angeführt von Boutiquen, haben sich auf Outlet-Ware spezialisiert. Cafés und Restaurants bieten sich für eine Einkehrpause an.

Schließlich ist in Hangar 20 das **Cap Sciences** erreicht, ein wissenschaftlich-technologisches Zentrum, das den Rahmen für Wechsellausstellungen abgibt und auf interaktive wie pädagogische Elemente setzt (Quai de Bacalan, Di.–Fr. 14–18, Sa./So. 14–19 Uhr; Eintritt 8 €; [www.cap-sciences.net](http://www.cap-sciences.net)).

Kurz hinter Cap Sciences bäumt sich die **Brücke Jacques Chaban-Delmas** mit ihren vier hellen, himmelsstürmenden Pfeilern auf. Die Maximalhöhe liegt bei 77, die Länge bei über 430 Metern. Das 2013 eröffnete Bauwerk, benannt nach dem einstigen Stadtbürgermeister und französischen Premierminister Jacques Chaban-Delmas (1915–2000), ist eine Hebebrücke, die die Durchfahrt größerer Schiffe erlaubt. Zu diesen Zeiten kommt

es zu einer längeren Verkehrssperrung der Straße, welche hinüber ins Grün auf der Ostseite der Garonne führt, ein beliebtes Revier auch für Radler.

### La Cité du Vin

Es ist eine schillernde Hülle aus Glas und Aluminium, die die Cité du Vin ummantelt. Die spektakuläre Architektur mit ihren ausgewulsteten Formen geht auf Anouk Legendre und Nicolas Desmazières vom französischen Architekturbüro XTU zurück; Eröffnung war 2016.

Im Innern haben die englischen Designer von der Vasson Marin Ltd eine innovative Multimedia-Szenografie entworfen, die die neuesten digitalen Technologien einschließt. Dabei steht die Welt des Weins in all ihren Dimensionen im Fokus. In der **Dauerausstellung** führt der Besichtigungsparcours durch 19 thematische Module, angereichert durch audiovisuelle Einspieler.

Flusspromenade



Hier geht es – auch interaktiv – um Wein in der Welt, Wein und Wirtschaft, Weingebiete in Frankreich. Geruchszylinder animieren zum Schnüffeltest, die Inhalte zur Weinverkostung. Schön, dass im Eintrittspreis eine kleine **Kostprobe** enthalten ist; dazu fahren Sie per Aufzug in den achten Stock zur Aussichtsetage, **Belvédère**, und genießen nebenbei den Blick über die Garonne, die Brücke Jacques Chaban-Delmas und Teile von Bordeaux.

Eine intensivere Einkehr ist in der siebten Etage im Panoramarestaurant **Le Sept** möglich, während ebenerdig eine Snackbar zum Halt auf die Schnelle einlädt. Sehenswert ist auch die **Vinothek**, wo Sie Edeltropfen aus der ganzen Welt kaufen können. Wechselnde Tagesprogramme stacheln in der Cité du Vin dazu an, gegen Zusatzgebühr an detailreichen Workshops zum Thema Wein teilzunehmen – diese Angebote dürften vornehmlich Spezialisten ansprechen (auf Franz. oder Engl.). Und: Hinter den zur Garonne hinausgehenden Gärten gibt es eine Bootsablegestelle (vgl. Exkurs zu Bootsfahrten über die Garonne).

■ **La Cité du Vin**, 134–150 quai de Bacalan; Anfang April bis Anfang Nov. tägl. 9.30–19 Uhr, Juli/Aug. bis 19.30 Uhr, Anfang Nov. bis Ende März Di.–So. 10–19 Uhr; Eintritt 20 €, nach 12 Uhr 25 €; der Audioguide „Reisebegleiter“ genannt, lässt sich auch auf Deutsch einstellen; [www.laciteduvin.com](http://www.laciteduvin.com).

## Viertel Bassins à flot/Bacalan

Dank des Schubs durch die Cité du Vin sind diese Gegenden zu Modevierteln geworden, die auch reichlich Besucher anlocken. Orientierung geben zwei große

Bassins, die kleinen Seen gleichen: die **Bassins à flot 1 und 2**.

Ein Stückchen rückversetzt vom Bassin à flot n° 1 lag das zeitgenössische Kunstzentrum **FRAC Aquitaine** (jetzt geschlossen und voraussichtlich ab 2019 im MÉ-CA (Maison de l'économie créative et de la culture) in der Nähe des Bahnhofs Saint-Jean, <http://frac-aquitaine.net>). In der Nähe gibt es Einkehradressen wie La Dame, Le Deck und l'Boat ([www.iboat.eu](http://www.iboat.eu)).

An das weitläufige Bassin à flot n° 2, wo auch Hausboote liegen, stößt eines der vielleicht ungewöhnlichsten Bauwerke in Bordeaux: die **Base sous-marine**, ein U-Boot-Bunker der Deutschen aus dem Zweiten Weltkrieg. Heute bilden die Hallen ein ungewöhnliches Kunst-Szenario für Wechselausstellungen in Form von Installationen, Video Art und dergleichen (boulevard Alfred Daney; gewöhnlich geöffnet Di.–So. 13.30–19 Uhr).

Im Juni 2018 eröffnet in dieser Gegend von Bordeaux das Meeresmuseum, **Musée de la Mer et de la Marine** ([www.museedelamerbordeaux.fr](http://www.museedelamerbordeaux.fr)).

## Zentrale Flussuferzonen

Bordeaux innerstädtische Flussuferzonen erstrecken sich von der Höhe des Chartrons-Viertels (Quai des Chartrons) bis zum **Pont de Pierre**, einer langgestreckten und vielbogigen Steinbrücke vom Beginn des 19. Jh. Dazwischen, an der Uferstraße, liegen zwei große Plätze, die dem Stadtbild ihren Stempel aufdrücken und an wichtige Citybereiche anbinden: die säulenflankierte **Esplanade des Quinconces** und die **Place de la Bourse**. In den künstlichen flachen Wassergärten, bekannt als **Miroir d'Eau**



## Bootsfahrten über die Garonne

Wechseln Sie die Perspektive, erleben Sie Bordeaux von der Mitte des Flusses her – das verhilft zu ganz neuen Ansichten. Es ist eine Panoramatour der besonderen Art. Lehnen Sie sich entspannt zurück, um einen Blick auf die belebten Uferzonen und die Cité du Vin zu werfen, das Grün, die Kirchen und andere Monumente. Baukräne stehen für den ständigen Wandel von Bordeaux. Fahren Sie unter der Brücke Jacques Chaban-Delmas hindurch, dahinter beginnt das Gebiet der Verladekräne und Lager an der Garonne. Halten Sie unterwegs Ausschau nach Schwänen, Möwen.

Es gibt annähernd zehn Anbieter von organisierten Bootsfahrten auf der Garonne. Ebenso unterschiedlich wie die Bootsgößen sind Preise und Leistungen. Je nach Anbieter gibt es Live-Erklärungen (Franz., Engl.), ist

eine Weinverkostung enthalten. Es gibt auch Flussfahrten mit Lunch oder Dinner und längere Trips bis zur Gironde.

Startpunkte von Bootstouren finden Sie u.a. am Ponton der Cité du Vin oder zentrumsnäher am Quai des Chartrons bzw. am Ponton d'Honneur/Quai Richelieu. Zu den Anbietern zählen Bordeaux River Cruise (<http://bordeaux-river-cruise.com>) und Croisières Burdigala ([www.croisieresburdigala.fr](http://www.croisieresburdigala.fr)).

Eine preisgünstigere Möglichkeit, die Garonne zu entdecken, ist auf Linienbooten (*navettes fluviales*); diese Fahrten sind sogar im CityPass ( Exkurs: Rundgänge und der „Bordeaux Métropole CityPass“) enthalten.

Blick auf die Cité du Vin und die Brücke Jacques Chaban-Delmas bei einer Bootstour über die Garonne



50911111

(„Wasserspiegel“), steht bei Windstille das Spiegelbild der Place de la Bourse – schön auch bei Dunkelheit.

Die Flussuferbereiche und Wiesenflächen südlich der Pont de Pierre (in Richtung Pont Saint-Jean) sind Treffpunkt vieler junger Sportfans; dort gibt es den **Parc des Sports**.

## Esplanade des Quinconces

Die Esplanade des Quinconces öffnet sich zwischen Allées de Bristol und Allées de Munich als 12 ha umfassendes Freiplatzrechteck, das auf das **Monument aux Girondins** zuläuft. Das monumentale Denkmal ist von Wasserbecken und Bronzeskulpturen umzogen, wurde 1894 bis 1902 errichtet und erinnert an die zu Zeiten der Französischen Revolution ermordeten Girondisten. Die zentrale Säule steigt rund 50 m in den Himmel von Bordeaux. Die Freiheitsstatue sprengt symbolisch die Ketten, im Unterbereich stiebt Pferden das Wasser aus den Nüstern. Das Skulpturenwerk auf der Esplanade runden Statuen des Literaten und Philosophen *Michel de Montaigne* (1533–92) sowie des Aufklärers und Staatstheoretikers *Charles de Montesquieu* (1689–1755) ab, beide bildhauerische Werke von *Louis Maggesi*.

Erbaut an der Stelle eines vormaligen Schlosses, bietet die Esplanade des Quinconces heute eine günstige Verbindung zu den Straßenbahnhaltstellen der Linien B und C, zum Cours du XXX Juillet mit der **Touristeninformation** und weiter zur Place de la Comédie mit dem Grand Théâtre. Und an der Promenade entlang der Garonne ist man in ein bis zwei Gehminuten.



191fad

## Place de la Bourse

Die Place de la Bourse, der Börsen-Platz, ist ein architektonisches Glanzstück aus dem 18. Jh. und wurde später mit dem Brunnen der drei Grazien versehen. Sein vormaliger Name Place Royale, „Königlicher Platz“, verweist auf die monarchistisch geprägte Ideologie, auf der seine Anlage fußte. Väter der Idee waren Stadtchef *Claude Bouchet* und der Architekt *Jacques Gabriel*. Der *Marquis de Tourny* und Gabriels Sohn *Jacques-Ange* setzten das Werk fort. Das Börsen- und das einstige Zollgebäude klammern den Platz ein, verleihen ihm ein geschlossenes Bild und eine fast majestätische Ansicht.

## Musée National des Douanes

An der Place de la Bourse Nr. 1 befindet sich der Eingang zum Musée National des Douanes, dem **Zollmuseum**, das die Geschichte des französischen Zollwesens anschaulich aufbereitet.

■ **Musée National des Douanes**, Di.–So. 10–18 Uhr; Eintritt 3 €; [www.musee-douanes.fr](http://www.musee-douanes.fr).

□ Place de la Bourse in Bordeaux

## Porte Cailhau

Zwischen Place de la Bourse und Pont de Pierre gelangt man an die Porte Cailhau, ein einstiges Stadttor, dessen baulicher Ursprung auf das Ende des 15. Jh zurückgeht. Die Skulptur in der Außenansicht zeigt König *Charles VIII*. Aus einer Höhe von über 20 m bietet sich ein prägnanter Ausblick.

■ **Porte Cailhau**, gewöhnlich tägl. 10–13 und 14–18 Uhr, Eintritt 5 €.

## Rund um den Jardin Public

Bordeauxs grünes Herz schlägt zwischen Cours de Verdun und Rue de la Course: in Gestalt des Jardin Public, eines rund 11 ha großen **Parks**, der sich zum vielbefahrenen Cours de Verdun mit einem Zaungitter abschirmt, dem goldene Spitzen aufsitzen. Die Anlage dieses nett aufbereiteten Kleinods geht auf die Mitte des 18. Jh. zurück. Hier lässt sich der Großstadtrubel rasch vergessen, große Kastanienbäume spenden Schatten. Jogger drehen ihre Runden, der Nachwuchs tobt sich beim Fußball auf den Wiesen aus, Einheimische und Auswärtige legen auf Bänkchen und Wiesenflächen eine wohlverdiente Pause ein. Ein ausgehnter Streifzug durchs Grün führt an den zentralen **Enten- und Schwanenteich**. Hier nehmen Kinder Wippen und Klettergerüste in Angriff.

Eingegliedert in das unregelmäßig geformte Parkfünfeck sind ein kleiner, bereits 1858 angelegter **Botanischer Garten** und das **Musée d'Histoire Naturelle**. Das Naturgeschichtliche Museum ist im Hôtel de Lisleferme, einem Prunkbau aus

dem späten 18. Jh., untergebracht und wird nach umfassender Neugestaltung noch in 2018 wieder eröffnet.

Der Park ist zwischen den Morgen- und Abendstunden frei zugänglich und zählt zu den „Jardins Remarquables de France“, den „Bemerkenswerten Gärten Frankreichs“.

## Palais Gallien

Etwas abseits des Stadtparks, bei der Rue du Docteur Albert Barraud, liegt der Palais Gallien, der Relikte aus dem römischen Burdigala bewahrt. Das Amphitheater brachte es auf eine Länge von 130 m und eine Breite von 110 m und konnte bis zu 15.000 Besucher fassen.

■ **Palais Gallien**, nur Anfang Juni bis Ende Sept. geöffnet, tägl. 10.30–15.30 Uhr; Eintritt 3 €; Juli/Aug. nach Reservierung auch Abendbesuche, Eintritt 5 €.

## Musée d'Art Contemporain

Zwischen Stadtpark und Garonne gelangt man in der Rue Ferrère Nr. 7 zum Musée d'Art Contemporain (CAPC), dem **Museum für Zeitgenössische Kunst**. Den vorbildlich restaurierten Museumsrahmen bildet ein riesiges Lager (*Entrepôt Réel des Denrées Coloniales*), in dem sich noch im 19. Jh. Kolonialwaren stapelten. Der Fundus des Museums konzentriert sich auf die Zeit seit den 1970er Jahren und umfasst facettenreiche Werke aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Installationen und Video. Vertreten sind zahlreiche internationale Künstler. In ständig neuen Zusam-

mensetzungen werden Teile der Sammlung bzw. Wechselausstellungen gezeigt. Beliebter Treffpunkt ist das Café.

■ **Musée d'Art Contemporain**, Di.–So. 11–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr; Eintritt 7 €; [www.capc-bordeaux.fr](http://www.capc-bordeaux.fr).

## Herzstücke der City

### Grand Théâtre

Innenstädtischer Nabel und idealer Ausgangspunkt für einen Bummel durch einen Teil der weitläufigen Fußgängerzonen ist die **Place de la Comédie**, an der sich die prächtige Säulenfront des Grand Théâtre erhebt. Bordeauxs großes Theater, kulturelles Aushängeschild par excellence, geht auf das Ende des 18. Jh. und einen Entwurf des Architekten *Victor Louis* zurück; im April 1780 wurde das Haus mit einer Aufführung von *Jean Racines* biblischem Drama „*Athalie*“ eingeweiht. Die Kolonnaden erinnern an einen griechischen Tempel, nicht fehlen darf reiches Skulpturenwerk in Form der neun Musen und der drei Göttinnen Venus, Juno und Minerva. Hinter der neoklassizistischen Fassade hält sich die gute alte Epoche mit entsprechendem Dekor lebendig. Im Grand Théâtre finden – vom Ballett über die Oper bis zur Komödie – zahlreiche, vielfältige Aufführungen statt. Im Regelfall sind Mi. und Sa. nachmittags (14.30, 16, 17.30 Uhr; Ticket 6 €; [www.opera-bordeaux.com](http://www.opera-bordeaux.com)) geführte Theaterbesuche möglich.

An den Theaterplatz grenzt das in historischen Gemäuern untergebrachte „Grand Hôtel“, moderne Akzente setzt die vorbeilaufende Straßenbahn der Linie B.

### Église Notre-Dame und Place des Grands Hommes

An der Place de la Comédie verlaufen die breiten, Mitte des 18. Jh. angelegten Allées de Tourny nordwestwärts Richtung Place de Tourny. Die unscheinbarere Rue Mautrec hingegen leitet auf den Vorplatz der Église Notre-Dame, einer zwischen 1684 und 1707 errichteten Kirche mit skulpturenreicher Fassade und reich ausgestaffierten Seitenkapellen (unregelmäßig zugänglich).

Von dort aus ist es nicht weit bis zur Place des Grands Hommes mit dem modernen Einkaufscenter **Galerie des Grands Hommes** im Quartier des Grands Hommes. Ein Blickfang im Einkaufszentrum ([www.lesgrandshommes.com](http://www.lesgrandshommes.com)) ist die verglaste Kuppel.

### Fußgängerzonen

Zurückgekehrt auf die Place de la Comédie, geht es geradewegs hinein in die geschmackvoll aufbereiteten Fußgängerzonen: entweder auf dem Cours de l'Intendance Richtung Place Gambetta oder hinein in die extrem langgestreckte **Rue Sainte Cathérine**, die wichtigste Fußgängerzone der Stadt. Hier reihen sich Cafés und Boutiquen auf; Straßenmusiker haben es auf die klingende Münze der Passanten abgesehen. Beim weiteren Bummel dient die Schneise der Rue Sainte Cathérine als Orientierungsachse, wenn man sich in der Altstadt in einem munteren Rechts- und Links-Hopping ergeht. Was immer wieder auffällt, sind originelle, ausgefallene Schaufenster-Dekorationen, ob es beim Sportgeschäft ist oder beim Coiffeur. Dafür haben Fran-

zosen, in diesem Fall: Bordeleser, einfach ein Händchen.

Von der Rue Saint Cathérine lohnt sich ein Schlenker zur **Place du Parlement** mit stimmungsvoller Einkehrzone und Anbindung flusswärts an die hufeisenförmig angelegte Place de la Bourse; etwas abseits liegt die Église Saint-Pierre (15./16. Jh.). In diesen Bereichen lernt man die typisch altstädtischen Gassengeflechte kennen. Zu den freundlicheren Plätzen im Altstadtbunde gehört die **Place Camille Jullian**, über die man sich wieder der Rue Sainte Cathérine nähert. Ein Stück weiter kreuzt die Rue Sainte Cathérine den Cours d'Alsace et Lorraine und schließlich den Cours Victor Hugo, bis die Geschäftigkeit an der 1748–1769 unter *André Portier* gestalteten Place de la Victoire verebbt. Die **Porte d'Aquitaine**, ein freistehender Torbogen, markiert am Platz den Austritt der Jakobspilger aus der Innenstadt. Der Verlauf des Weges wird auch in Bordeaux immer wieder durch Jakobsmuschelsymbole angezeigt.

### Kleine Plätze und das Centre National Jean Moulin

Zurück auf dem nördlichen Teil der Rue Sainte-Cathérine, dort, wo diese den Cours d'Alsace et Lorraine kreuzt, liegt wenige Straßenzüge entfernt ein nettes Plätzchen, das sich samt der abgehenden Rue Saint-James zur Einkehr anbietet: die **Place Fernand Lafargue**.

Wer auf der Rue Sainte-Cathérine in Richtung Place de la Comédie bleibt, erreicht auf direktem Weg die Place Saint Projet und kann in die heimeligere Shoppingzone um die **Rue des Trois**

**Conils** abzweigen, bis man bald darauf die Cathédrale Saint-André erreicht. Im Vorbereich, bei der Place Jean Moulin, ruft das Centre National Jean Moulin die schweren Zeiten des Zweiten Weltkriegs und vor allem die französische Widerstandsbewegung (*Résistance*) ins Gedächtnis.

■ **Centre National Jean Moulin**, place Jean Moulin, Di.–So. 11–18 Uhr, Eintritt frei.

### Palais Rohan

Im Bereich der **Place Pey-Berland** eröffnet sich ein **monumentales Ensemble**: mit der Cathédrale Saint-André, dem Tour Pey-Berland und dem 1772–84 erbauten Palais Rohan, dem einstigen Erzbischofspalast mit seinem großen Vorhof und dem majestätischen Grand Salon, seit dem 19. Jh. Sitz des **Hôtel de Ville** (Rathaus). Hier stehen sich geballte kirchliche und weltliche Macht gegenüber.

■ **Palais Rohan**, Führungen Mi. 14.30 Uhr und Fr. 10 Uhr nach Reservierung; Eintritt 5 €; Infos über das Office de Tourisme.

### Cathédrale Saint-André

Die Cathédrale Saint-André, Ende des 11. Jh. geweiht, ist romanischen Ursprungs und wurde im Laufe der Zeit kontinuierlich erweitert und verändert. Der massige Baukörper erreicht Maße von 124 m Länge und 44 m Breite, gotische Spitzentürmchen nehmen der Außenansicht ein wenig die Schwere. Im Jahre 1137 war die Kathedrale Schauplatz der legendären Heirat von Frank-

reichs König *Ludwig VII.* und *Eleonore von Aquitanien*. Sehenswert sind die beiden wichtigsten und mit reichlich Skulpturenschmuck ausgestaffierten Portale: das Nordportal und das Königsportal mit seiner Darstellung des Jüngsten Gerichts. Im Innern fühlt man sich warm aufgenommen, das Licht fällt durch viele schöne Glasfenster. Im Sommer finden gelegentlich Orgelkonzerte statt.

■ **Cathédrale Saint-André**, wechselnde Öffnungszeiten, in der Regel täglich: Mo. 14–19, Di., Do./Fr. 10–12 und 14–18, Mi., Sa. 10–12 und 14–19, So. 9.30–12 und 14–18 Uhr; Eintritt frei; <http://cathedrale-bordeaux.fr>.

☑ Palais Rohan, Sitz des Rathauses

51146-01

